



Arbeitsmarktliche Stellungnahme des Jobcenters

für ein Projekt im Rahmen der
Aktion 9.3: „Aktivierung und Grundqualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen mit
Migrationshintergrund“¹
Europäischer Sozialfonds Bayern – Förderzeitraum 2014 – 2020

(Name und Anschrift des Jobcenters)

Name:			
Anschrift:			
Ansprechpartner/-in:			
Email:		Tel.Nr.:	

(Angaben zum Projekt)

Projektname:	
Projektträger:	
Zielgruppe:	

¹ Der Teilnehmendenfragebogen stellt darauf ab, ob der Teilnehmende die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder in Deutschland geboren ist. Dies entspricht den Definitionen des § 4 (1) Nrn.1 und 2 MighEV.

Inhalte des Projekts:			
Aktivierung			
Betreuung			
Qualifizierung			
Berufliche Schlüsselqualifikation			
Leben in Deutschland			
Kurzdarstellung			
Durchführungsort(e):			
Abschlusszertifikat(e):			
Beginn:		Ende:	

1. Welche zusätzlichen, ergänzenden bzw. aufbauenden Qualifizierungsinhalte für Schlüsselqualifikationen hat das Projekt im Vergleich zu den Maßnahmen des Jobcenters?

(bitte ggf. gesondertes Blatt verwenden)

2. Die Durchführung des beantragten Projekts mit Mitteln des Jobcenters ist

- möglich
- teilweise möglich (z.B. zeitlich begrenzt), da
- nicht möglich, da

3. Kann eine ausreichende Teilnehmendenzahl² für das Projekt durch das Jobcenter sichergestellt werden?

Bei der Teilnehmendenauswahl ist zu beachten, dass nur erwerbsfähige, erwachsene Langzeitarbeitslose und erwerbsfähige, erwachsene ALG II-Bezieher/-innen in die Maßnahme aufgenommen werden, bei denen die Aussicht besteht, dass sie die im Projekt vorgesehene Qualifikation erreichen.

Jede/r Teilnehmende ist für die konkrete Maßnahme geeignet:

Ja

Nein

Jede/r Teilnehmende gehört zur Zielgruppe und verfügt nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit und/oder ist im Ausland geboren³

Ja

Nein

Jede/r Teilnehmende verfügt über ausreichende Deutschkenntnisse, um dem Unterricht zu folgen und aktiv teilzunehmen

Ja

Nein

Es besteht Aussicht, dass die/ der Teilnehmende die Qualifikation erreichen kann:

Ja

Nein

Die Besetzung der Maßnahme mit _____ Teilnehmenden kann durch das Jobcenter sichergestellt werden. *(Bitte machen Sie hier keine Pauschalangabe. Achten Sie bitte darauf, dass die Angabe zur Teilnehmendenzahl konkret ist.)*

Der überwiegende Anteil (50%+1) der Teilnehmenden gehört zu dem Kundenkreis mit „Entwicklungs-, Stabilisierungs- oder Unterstützungsprofil“. Dies erfordert einen höheren Umfang an sozialpädagogischer Betreuung:

Ja

Nein

² Mindestteilnehmerzahl der Maßnahme: 15 Personen, maximal 30 Personen

³ Bei der Eigenschaft „Teilnehmer mit Migrationshintergrund“ wird auf die Staatsangehörigkeit und/ oder den Geburtsort im Ausland abgestellt. Das Stammbblatt stellt darauf ab, ob der Teilnehmende die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder in Deutschland geboren ist. Dies entspricht den Definitionen des § 4 (1) Nrn. 1 und 2 MighEV.

4. Arbeitsmarktpolitische Bewertung des Projekts:

Die Aktivierung, Betreuung und die Qualifizierung in Schlüsselqualifikationen sowie die Inhalte zum Leben in Deutschland⁴ müssen Beiträge zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit leisten.

Beurteilen Sie erstens die Inhalte der Qualifikation und zweitens die Gesamtmaßnahme im Hinblick auf den Arbeitsmarkt. (bitte ggf. ein gesondertes Blatt verwenden)

Das Jobcenter befürwortet das oben dargestellte Projekt aus inhaltlicher Sicht:

Ja

Nein

Das Jobcenter befürwortet das oben dargestellte Projekt aus arbeitsmarktlicher Sicht:

Ja

Nein

5. Ist die o.g. Maßnahme als Teilzeitmaßnahme, d.h. mit weniger als 37 UE je Woche, geplant?

Ja

Nein

Bei Antwort ja:

a. Ist es aufgrund der Verfügbarkeit der Teilnehmenden erforderlich, die Maßnahme in Teilzeit durchzuführen⁵?

Ja

Nein

b. Ist die Verfügbarkeit bei mehr als 50 % der Teilnehmenden eingeschränkt?

Ja

Nein

Eine weitergehende Erläuterung bitte hier eintragen:

⁴ Die Projekte sind mit den drei Komponenten zu konzipieren:

a) Aktivierung in Verbindung mit

b) sozialpädagogischen Betreuungsmaßnahmen und

c) berufsbezogener Qualifizierung im Bereich Schlüsselqualifikationen bzw. Soft Skills. Sie zielen auf das Erlernen bestimmter Methoden und Techniken für Berufe ab. Hierzu gehören der Umgang mit EDV, z.B. Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme und Präsentationstechniken sowie Problemlösungs- oder Motivationstechniken. Daneben soll auch Wissen über den Rechtsstaat und das Leben in Deutschland unterrichtet werden.

⁵ Erforderlichkeit besteht, wenn die überwiegende Anzahl der Teilnehmenden dem Arbeitsmarkt nur in Teilzeit zur Verfügung steht und dies durch das Jobcenter bestätigt ist

6. Voraussichtlich können folgende Mittel zur Kofinanzierung der Maßnahme herangezogen werden:

- Arbeitslosengeld II⁶ – Bezüge (Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ohne Kosten für Unterkunft und Heizung nach Einkommensanrechnung gemäß Bescheinigung des Jobcenters auf die Person bezogen),
- Leistungen zur Sozialversicherung⁷ auf die Person bezogen,
- Fahrtkosten,
- kommunale Mittel und Leistungen Dritter im Umfang von _____ ,
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit gem. § 16f SGB II (Freie Förderung),
- Kosten für Kinderbetreuungsmöglichkeiten entweder auf der Grundlage von § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 45, 46, 83 SGB III oder auf der Grundlage des § 16a Nr. 1 SGB II

7. Der Bezug, die Zeitdauer und der Zahlungsfluss der ALG-II-Leistungen und Leistungen zur Sozialversicherung wird vom Jobcenter pro Teilnehmenden bescheinigt?⁸

Bei Verwendung von Pauschalen:

[ALG-II-Bezüge \(Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ohne Kosten für Unterkunft und Heizung nach Einkommensanrechnung gemäß Bescheinigung des Jobcenters auf die Person bezogen\) der Teilnehmenden](#)

Ja

Nein

Falls nein, kann die Maßnahme nicht durchgeführt werden, da der Nachweis des Zahlungsflusses nicht erbracht werden kann.

Es wird festgestellt, dass für die Kalkulation der Maßnahme bei _____ Teilnehmenden zu Beginn der Maßnahme monatliche Kofinanzierungsmittel im Umfang von _____ realistisch erscheinen.

Ort, Datum

Name, Unterschrift

.....

.....

⁶ Als Pauschale; zu bestätigen ist der Bezug und die Zeitdauer

⁷ Vgl. dazu vorgehende Fn

⁸ Es handelt sich um Pauschalen. Die Höhe muss nicht bescheinigt sein.